

SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

# Seminarhandbuch

---

für die Ausbildung von Fachlehrern/innen  
an Waldorfschulen  
in den Bereichen  
Fremdsprachen, Gartenbau  
Handarbeit, Musik  
Turnen/Sport  
und Werken

Stand: 17.03.2022



## Inhalt

	<b>Seiten</b>
<b>1. Ausbildungsjahr</b>	2 - 17
<b>2. Ausbildungsjahr</b>	18 - 38



## 1. Ausbildungsjahr

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Grundlagen Pädagogische Anthropologie	3
Entwicklungswissenschaft	4
Grundlagen Unterrichtsfächer	5
Kunst Aufbaukurse (Sprachgestaltung, Eurythmie, Musik)	6
Bildende Kunst (Malen/Zeichnen, Plastik)	7
Pädagogische Praxis	8
Eigeninitiative	9
Fachmethodik im Wahlfach (s. unten)	

<b>Methodik-Didaktik der Unterrichtsfächer</b>	<b>Seite</b>
Englisch Methodik	10
Französisch Methodik	11
Russisch Methodik	12
Gartenbau Methodik	13
Handarbeit Methodik	14
Musik Methodik	15
Sport Methodik	16
Werken Methodik	17



<b>Grundlagen Pädagogische Anthropologie</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
125	74	51	
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- die Bedeutung naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Methoden für die Anthropologie erläutern und diskutieren.</li><li>- Grundfragen der Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen darstellen.</li><li>- Elemente der anatomischen Sonderstellung des Menschen beschreiben.</li><li>- Grundkategorien der menschlichen Biografie erläutern.</li><li>- grundlegende mythologische, kultur- und bewusstseinsgeschichtliche Werke und Quellentexte überschauen, einordnen und im Hinblick auf den Unterricht reflektieren.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- schriftliche Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltungen.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangsverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Studium und Reflexion der anthropologischen Grundlage der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen anthropologischen und erkenntnistheoretischen Modellen,</li><li>- psychische und geistige Prozesse des Menschen – Volition, Emotionen, Kognition – und ihre somatische Basis,</li><li>- Auseinandersetzung mit dem Problem der menschlichen Selbstbestimmung und Verantwortungsfähigkeit,</li><li>- Grundfragen der menschlichen Entwicklung,</li><li>- Entfaltung der menschlichen Biografie zwischen Sozialisation, genetischer Anlage und individuellen geistig-seelischen Bedingungen,</li><li>- Mythologie, Kultur- und Bewusstseinsgeschichte der Menschheit.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Pädagogische Anthropologie	27
2	Seminar	Elemente der menschlichen Biografie	20
3	Seminar	Kulturgeschichte	27



<b>Entwicklungswissenschaft</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
125	67	58	
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Menschen in seiner leiblichen und psychischen Entwicklung beschreiben und unterschiedliche wissenschaftliche Modelle der Entwicklung miteinander vergleichen.</li> <li>- die Begriffe von Konstitutionstypen und Temperamenten im Zusammenhang mit anderen persönlichkeitspsychologischen Kategorien erläutern und diskutieren,</li> <li>- verschiedene Lerntheorien und Formen des Lernens herleiten und erklären,</li> <li>- einschlägige Bildungstheorien darstellen und kritisch diskutieren,</li> <li>- die Bedeutung kognitiver, emotionaler und volitionaler Prozesse für das Lernen erklären und reflektieren.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Diskussion verschiedener Modelle der menschlichen Entwicklung,</li> <li>- Grundlagen der Säuglings- und der Bindungsforschung,</li> <li>- die Entwicklung verschiedener Lernformen,</li> <li>- Kontinuität und Diskontinuität in der biografischen Entwicklung,</li> <li>- Grundlagen einer entwicklungsbezogenen Didaktik und Methodik,</li> <li>- Persönlichkeitspsychologie unter Berücksichtigung des Temperamentsbegriffs in der Anthroposophie,</li> <li>- Unterschiedliche Bildungstheorien,</li> <li>- Lerntheorien, verschiedene Lernformen und Theorien der Lern- und Leistungsmotivation,</li> <li>- der anthroposophische Lernbegriff in Abgrenzung zu Entwicklung und Reifung,</li> <li>- Gedächtnis- und Fähigkeitsbildung im Zusammenhang mit Schlaf und Vergessen: Verschiedene Bildungstheorien und der waldorfpädagogische Bildungsbegriff</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Vorlesung	Entwicklungslehre	20
2	Seminar	Kinderbetrachtung	20
3	Seminar	Menschliches Lernen	20
4	Seminar	Bildung	7



<b>Grundlagen Unterrichtsfächer</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
150		68	82
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen kennen die Grundbegriffe der deutschen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie. Sie können: <ul style="list-style-type: none"><li>- grammatische Gesetzmäßigkeiten bei der Analyse und Erstellung schriftlicher Texte sachgemäß anwenden sowie elementare Prinzipien der Fachdidaktik erläutern.</li><li>- den Aufbau einer Pflanze erkennen und beschreiben sowie den Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der verschiedenen Organe der Pflanzen erläutern (Blattmetamorphose).</li><li>- den Grundbauplan der Säugetiere erkennen und beschreiben.</li><li>- den Zusammenhang von Organisationshöhe und Verhaltensmöglichkeiten von Tieren erläutern.</li><li>- ein selbst gewähltes Fach des Hauptunterrichts im Hinblick didaktisch erarbeiten.</li><li>- eigene Unterrichtsentwürfe entwickeln, präsentieren und erklären.</li></ul>			
Die Seminaristen beherrschen <ul style="list-style-type: none"><li>- die Entwicklung von Zahlbegriff (Ordinal- und Kardinalzahlen), Zahlenraum und der arithmetischen Operationen innerhalb der Grundrechenarten.</li><li>- Grundlagen einer mathematikbezogenen Lehr-Lern-Forschung.</li><li>- Planung und Analyse von Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen.</li></ul>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundstrukturen der deutschen Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie),</li><li>- Theorie und Konzepte und Curriculum des muttersprachlichen Grammatikunterrichts,</li><li>- Einführung der Zahlen und der Grundrechenarten aus bildhaftem Zusammenhang und aus rhythmischen Prozessen in Korrespondenz mit den kognitionspsychologischen Grundlagen für altersgerechte mathematische Begriffsbildung,</li><li>- Einführung der schriftlichen Rechenverfahren und der Bruchrechnung,</li><li>- Grundkenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten in Morphologie, Physiologie und Systematik,</li><li>- Goethes Forschung im Hinblick auf Typus und Metamorphose,</li><li>- Grundlagen der Zoologie (Morphologie, Physiologie, Ethologie und Systematik),</li><li>- vergleichende Morphologie von Mensch und Säugetieren.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
I Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"><li>- schriftliches Protokoll,</li><li>- Vorstellung von selbst entwickelten Aufgaben und Unterrichtseinheiten,</li><li>- selbständig geleitete und durchgeführte Bildbetrachtung.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Botanik	20
2	Seminar	Grammatik	14
3	Seminar	Rechnen Klasse 1-4	14
4	Seminar	Zoologie	20



<b>Kunst Aufbaukurse</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
200	178	22	
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Für die Sprachgestaltung: Die Seminaristen haben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– grundlegende Ausdrucksfähigkeiten bezüglich Sprachgebärde, Laut und Rhythmus erworben.</li><li>– gelernt, unterrichtsrelevante Texte für die Klassen 1- 8 altersgemäß einzuführen und eine sprachkünstlerische Chorarbeit mit den Schülern anzuleiten.</li><li>– auf der Grundlage des Waldorflehrplans einen Überblick über klassenstufenspezifische Inhalte und anthropologische Aspekte der rhythmischen Arbeit in den Klassen 1- 8 erworben.</li></ul> <p>Für die Musik: Die Seminaristen haben praktische Fähigkeiten im Singen und in der Singanleitung erworben; sie kennen pädagogisch relevante Elemente der Musik, des Musizierens, der Musikaneignung und Musikvermittlung und können diese in der Arbeit mit Kindern sachgemäß einsetzen.</p> <p>Für die Eurythmie: Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– die eigene Körperbewegung beherrschen und differenziert ausführen.</li><li>– die seelische Wirkung rhythmischer und eurythmischer Prozesse wahrnehmen.</li><li>– innere Beweglichkeit und Fantasiefähigkeit in gestaltete Bewegungen umsetzen.</li></ul> <p>Für die Audiopädie: Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Improvisationen mit Bewegung, Stimme und Klanginstrumenten gezielt im pädagogischen Kontext einsetzen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
– Präsentation.			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Sprachgestaltungs-Übungen nach Rudolf Steiner und individuelles Ausdrucksspektrum</li><li>– Erarbeiten innerer Bilder sowie bildhaftes, rhythmisches und gestisches Sprechen.</li><li>– altersbezogene, pädagogisch relevante Sprechübungen, Verse und literarische Texte im Hinblick auf die Jahrgangsstufen 1 – 8.</li><li>– praktische Übung zum Anleiten chorischen Sprechens in verschiedenen Klassenstufen.</li><li>– musikalisch-praktische Übungen in den Bereichen Rhythmus (Atmung), Metrum (Puls), Takt (Schritt) und deren Reflexion.</li><li>– Übung echter Einstimmigkeit, Mehrstimmigkeit, akkordgestützter Melodie und Homophonie,</li><li>– altersstufenorientierte schulpraktische Beispiele aus der Musik verschiedener Zeiten und Kulturen.</li><li>– Vertiefung und Differenzierung der Grundelemente eurythmischer Bewegung,</li><li>– differenzierte eurythmische Arbeit an sprachlichen und musikalischen Elementen,</li><li>– innere und äußere Bewegung, zentral gerichtete und peripher gerichtete Bewegungen,</li><li>– qualitative Wahrnehmung und bewegungsmäßige Gestaltung räumlicher Dimensionen,</li><li>– Erarbeiten und Gestalten choreografischer Formen für Sprache und Musik,</li><li>– Hörschulung, Methodik/Didaktik des Hörens, Improvisation mit Klang und Stimme.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar / Übung	Sprachgestaltung	73
2	Seminar / Übung	Musik	39
3	Übung	Eurythmie	60
4	Seminar / Übung	Audiopädie	6



<b>Bildende Kunst</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
100	80	20	
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können <ul style="list-style-type: none"><li>- einfache Farb-Kompositionen und thematische Motive malerisch gestalten.</li><li>- Elemente künstlerischer Prozesse erleben und reflektieren.</li><li>- verschiedene Techniken im Malen und Zeichnen ausführen.</li><li>- räumliches Sehen in die Fläche übertragen und einfache Gesetzmäßigkeiten der Perspektive anwenden.</li><li>- die Qualitäten von Linie und Form erfassen und sie gestalterisch einsetzen.</li><li>- Verbindungen zu pädagogischen Aufgabenstellungen im Malen und Zeichnen herstellen.</li><li>- Bildbetrachtungen vorbereiten und anleiten.</li><li>- eine elementare freie Form plastisch entwerfen und sie in ihrer Aussage bewusst reflektieren.</li><li>- plastische Formen in ihrer Oberfläche bewusst spannen und strukturieren.</li><li>- interaktive Bezüge zur Pädagogik herstellen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation der künstlerischen Arbeiten,</li><li>- Arbeitsmappe.</li></ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangsverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Malerische Prozesse in freier sowie für die Pädagogik relevanter Aufgabenstellung,</li><li>- Nass-in-nass-Technik,</li><li>- Tafelzeichnen mit Tafelkreiden,</li><li>- Malerisch-zeichnerische Übungen in Verbindung zum Unterrichtsstoff der 1. – 8. Klasse,</li><li>- Formenzeichnen: Qualitäten von Formen untersuchen und erleben, sowie in freier und unterrichtsbezogener Weise gestalten,</li><li>- Hell-Dunkel-Zeichnen und perspektivische Übungen,</li><li>- Durchführung und Anleitung von Bildbetrachtungen,</li><li>- Ausarbeitung einer Plastik in Ton nach einer Aufgabenstellung, dieselbe in ihrer expressiven Gestaltung beschreiben und erkennen,</li><li>- Fantasie in Spielhandlungen üben,</li><li>- Reflektion über kunstimmanente Prozesse und pädagogische Interaktion.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Übung	Tafelzeichnen, Formenzeichnen	60
2	Übung	Methodik Plastizieren	20





<b>Pädagogische Praxis</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
275	169	106	
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- grundlegende Prinzipien der Unterrichtsführung beschreiben und erklären.</li><li>- unterschiedliche Unterrichtsmethoden reflektieren.</li><li>- einen altersgemäßen Umgang mit Schulkindern pflegen.</li><li>- Lernvorgänge von Schulkindern überschauen und durch Hilfestellung begleiten.</li><li>- ihr fachpraktisches Wissen und Können in einzelnen Unterrichtssituationen erfolgreich einsetzen.</li><li>- Kinder bei der schulischen Arbeit oder bei einer Freizeitbeschäftigung anleiten und unterstützen.</li><li>- den Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe in der Waldorfschule überschauen und erläutern.</li><li>- Märchen und andere vorgegebene Erzählungen fließend und sinnentsprechend vortragen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
2 Leistungsnachweise			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Erfolgreiche pädagogische Praxis unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht),</li><li>- schriftliche Reflexion der eigenen pädagogischen Tätigkeit,</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundbegriffe der Unterrichtsmethodik:<ul style="list-style-type: none"><li>o zeitliche Struktur, Raumgestaltung, Einsatz von Lehr- und Lernmitteln,</li><li>o Arbeitsformen und Methodenvielfalt im Zusammenhang mit den jeweiligen Unterrichtsinhalten,</li><li>o Differenzierung und Individualisierung, Aufbau und Erhaltung der Arbeitsatmosphäre,</li><li>o Bedingungen für Motivation, Verbindlichkeit und Disziplin,</li><li>o Aufbau und Pflege einer Gesprächskultur sowie Formen der Konfliktbewältigung,</li><li>o Unterstützung des Unterrichts durch vorbereitende und begleitende Elternarbeit,</li><li>o Formen der Unterrichtsvor- und nachbereitung.</li></ul></li><li>- Übersicht über die Inhalte des Erzählteiles in den Klassen 1 bis 8,</li><li>- Erzählübungen anhand von Märchen und vorgegebenen Texten,</li><li>- Assistenz im Unterricht über 3 Wochen (à 5 Doppelstunden) bzw. in 30 Fachunterrichtsstunden,</li><li>- Vorbereitung des Praktikums im Seminar,</li><li>- Unterrichtsvor- und Nachbereitungen mit dem Mentor in der Schule,</li><li>- Reflektierende Nachbereitung des Praktikums im Seminar,</li><li>- Aktuelle kritische Fragen und Probleme der Waldorfpädagogik,</li><li>- Alternativ zum Blockpraktikum:<ul style="list-style-type: none"><li>o Hausaufgabenbetreuung über 30 Zeitstunden oder</li><li>o Vorbereitung und Durchführung von Freizeitprojekten mit Schulkindern über 30 Zeitstunden.</li></ul></li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Allgemeine Methodik	27
2	Übung	Erzählen	27
3	Seminar	Lehrplan	7
4	Praktikum	Praktikum im Fachunterricht	30
5	Praktikum	Praktikum im Hauptunterricht	30
6	Seminar/Übung	Rhythmisches Arbeiten	14
7	Praktikum	Vor- und Nachbesprechung der Praktika	20
8	Vortrag	Waldorfpädagogik heute 1 und 2	14



<b>Eigeninitiative</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
100		64	36
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ansätze einer sinnvollen, rhythmischen Zeitgestaltung zur eigenen und sozialen Hygiene entwerfen und praktisch umsetzen,</li><li>- individuelle und gemeinschaftliche Intentionen erläutern und diskutieren, ins Verhältnis zueinander setzen und vertreten,</li><li>- Schwerpunkte des Studiums reflektieren, diskutieren und ggf. modifizieren,</li><li>- Prozesse in der sozialen Gemeinschaft selbständig strukturieren und gestalten,</li><li>- als Studiengruppe Initiativen innerhalb des Gesamtorganismus der Hochschule ergreifen,</li><li>- gemeinsame Projekte (z. B. eine Studienfahrt) planen und durchführen,</li><li>- die Inhalte eines gemeinsamen Projekts selbständig erarbeiten und präsentieren,</li><li>- ein Finanzkonzept für das Projekt ausarbeiten und eigenverantwortlich umsetzen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Referat,</li><li>- Präsentation eines gemeinsamen Projekts.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
Ausbildungsplanung:			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Organisation der verschiedenen Arbeits- und Verantwortungsbereiche,</li><li>- Vorbereitung der Organisationskonferenzen,</li><li>- Reflexion der Lehrveranstaltungen,</li><li>- durch Reflexion und Austausch einen methodischen Zugang zur Selbsterziehung bzw. zum Selbstmanagement erarbeiten,</li><li>- anhand verschiedener Übungen eine Grundlage für die hygienische und rhythmische Gestaltung der täglichen Arbeit in der Weiterbildung, aber auch im Hinblick auf die spätere Arbeitssituation anlegen,</li><li>- selbst gewählte Inhalte eines gemeinsamen Projekts (z. B. einer Studienfahrt) erarbeiten, dokumentieren und präsentieren.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Kolloquium	Kolloquium	40
2	Übung	Selbsterziehung	14
3	Gruppenarbeit/Projekt	Projekt	10



<b>Englisch Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		150	100
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen			
<ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über ein vertieftes Sprachwissen und „nativnahes“ Sprachkönnen in der Fremdsprache.</li><li>- besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten, insbesondere von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie von diskontinuierlichen Texten.</li><li>- verfügen über ein vertieftes sprachwissenschaftliches Verständnis von Fremdheit als Lernimpuls und Literatur im Kontext des fremdsprachlichen Lernens.</li><li>- Verfügen über ein erweitertes Verständnis des fremdsprachlichen Lernbegriffs.</li><li>- Verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht in modernen Fremdsprachen,</li><li>- Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentationen.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundelemente des Fremdsprachenunterrichts nach den Lebensaltern (Unter- Mittel- und Oberstufe),</li><li>- Grundlagen des fremdsprachlichen Lernbegriffs,</li><li>- erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Bereich Pädagogische Praxis,</li><li>- Grundlagen des waldorfpädagogischen Ansatzes zum Fremdsprachenunterricht,</li><li>- Physiologie der Sprache – Sinneswahrnehmung und Bewegung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar / Übung	Grundlagen des Fremdspracherwerbs	40
2	Seminar	Der Lernbegriff beim Fremdsprachenlernen	30
3	Seminar / Übung	Sprachwissenschaft und Fremdsprachen	30
4	Seminar / Übung	Grundlagen der waldorfpädagog. Unterrichtsmethoden	30
5	Projekt	Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht	20



<b>Französisch Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		150	100
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen <ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über ein vertieftes Sprachwissen und „nativnahes“ Sprachkönnen in der Fremdsprache.</li><li>- besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten, insbesondere von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie von diskontinuierlichen Texten.</li><li>- verfügen über ein vertieftes sprachwissenschaftliches Verständnis von Fremdheit als Lernimpuls und Literatur im Kontext des fremdsprachlichen Lernens.</li><li>- Verfügen über ein erweitertes Verständnis des fremdsprachlichen Lernbegriffs.</li><li>- Verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht in modernen Fremdsprachen,</li><li>- Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentationen.</li></ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundelemente des Fremdsprachenunterrichts nach den Lebensaltern (Unter- Mittel- und Oberstufe),</li><li>- erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Bereich Pädagogische Praxis,</li><li>- Grundlagen des fremdsprachlichen Lernbegriffs,</li><li>- Grundlagen des waldorfpädagogischen Ansatzes zum Fremdsprachenunterricht,</li><li>- Physiologie der Sprache – Sinneswahrnehmung und Bewertung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar / Übung	Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs	40
2	Seminar	Der Lernbegriff beim Fremdsprachenlernen	30
3	Seminar / Übung	Sprachwissenschaft und Fremdsprachen	30
4	Seminar / Übung	Grundlagen der waldorfpädagogischen Unterrichtsmethoden	30
5	Projekt	Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht	20



<b>Russisch Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		150	100
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen <ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über ein vertieftes Sprachwissen und „nativnahes“ Sprachkönnen in der Fremdsprache.</li><li>- besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten, insbesondere von literarischen, Sach- und Gebrauchstexten sowie von diskontinuierlichen Texten.</li><li>- verfügen über ein vertieftes sprachwissenschaftliches Verständnis von Fremdheit als Lernimpuls und Literatur im Kontext des fremdsprachlichen Lernens.</li><li>- Verfügen über ein erweitertes Verständnis des fremdsprachlichen Lernbegriffs.</li><li>- Verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht in modernen Fremdsprachen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentationen.</li></ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundelemente Fremdsprachenunterrichts nach den Lebensaltern (Unter- Mittel- und Oberstufe),</li><li>- Grundelemente des fremdsprachlichen Lernbegriffs,</li><li>- erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Bereich Pädagogische Praxis,</li><li>- Grundlagen des waldorfpädagogischen Ansatzes zum Fremdsprachenunterricht,</li><li>- Physiologie der Sprache – Sinneswahrnehmung und Bewegung,</li><li>- Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar / übung	Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs	40
2	Seminar	Der Lernbegriff beim Fremdsprachenlernen	30
3	Seminar / Übung	Sprachwissenschaft und Fremdsprachen	30
4	Seminar / Übung	Grundlagen der waldorfpädagogischen Unterrichtsmethoden	30
5	Projekt	Dramatechniken im Fremdsprachenunterricht	20



<b>Gartenbau Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
250	90	140	
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen kennen <ul style="list-style-type: none"><li>- die Kriterien zur Gestaltung eines Gartens als pädagogischem Lebensraum.</li><li>- die Kulturansprüche sämtliche Gemüsekulturen sowie ausgewählte einjährige Blumen.</li></ul> Die Seminaristen können <ul style="list-style-type: none"><li>- können die gesamten Gartenarbeiten eine Gartenjahres durchführen.</li><li>- können den Umgang mit den verschiedenen Kompostarten handhaben.</li><li>- können die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen manuelle Fähigkeiten erkennen und im Gartenbauunterricht fördern.</li><li>- können Schulkinder der Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei den elementaren gärtnerischen Grundfertigkeiten anleiten.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"><li>- Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess.</li></ul> Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Kulturauftrag des Gartens: von der Wild- zur Kulturpflanze, Schwerpunkt: einjährige Pflanzen,</li><li>- Der Schulgarten als Lebensraum, Spezifika verschiedener Gartentypen,</li><li>- Morphologie: Übungen in Pflanzenbeobachtung und -beschreibungen,</li><li>- Einführung in ein breites Spektrum der fachgerechten Handhabung der gebräuchlichen Gartenwerkzeuge,</li><li>- Einführung in die pädagogische Vermittlung der Werkzeughandhabung,</li><li>- Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Mittelstufe im Hinblick auf die psychologischen Grundlagen der verschiedenen Alterstufen,</li><li>- Erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Bereich Pädagogische Praxis,</li><li>- Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und –beurteilung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeiten</b>
1	Seminar	Gartenbau	90



<b>Handarbeit Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		80	170
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen manuelle Fähigkeiten erkennen und fördern.</li> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Handarbeit für die Unterstufe eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- Werkstücke für die Klassenstufen 1-5 vom Entwurf bis zur Fertigstellung eigenständig und sicher herstellen.</li> <li>- Schulkinder der Unterstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei der handwerklichen Arbeit anleiten.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der praktischen Arbeiten mit Erläuterung und Reflexion.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellen der altersspezifischen Handarbeiten für Klasse 1-5,</li> <li>- Psychologische Grundlagen der Alterstufen im Zusammenhang mit der Entwicklung der manuellen Fähigkeiten,</li> <li>- Methodik und Didaktik der Handarbeit mit Bezug auf die entwicklungsgemäßen Unterschiede in Unterstufe,</li> <li>- die Wirkung der frühen feinmotorischen Ausbildung auf die neurobiologische und charakterliche Entwicklung von Kindern,</li> <li>- Merkmale verhaltensauffälliger motorischer Entwicklung und pädagogische Maßnahmen und Chancen innerhalb des Faches Handarbeit (der Mensch wird als Ganzheit angesprochen),</li> <li>- Praktische Übungen zum Gestaltungsauftrag der Handarbeit,</li> <li>- Erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Zusammenhang mit der pädagogischen Praxis</li> <li>- Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und –beurteilung.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeiten</b>
1	Seminar	Handarbeit Klassen 1 bis 5 (inkl. Unterrichtspraxis und Praxiseinführung)	80



<b>Musik Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
250	125	125	
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen kennen			
- den Waldorf-Musiklehrplan, dessen pädagogische Begründungen aus der anthroposophischen Menschenkunde und die Unterschiede zu anderen musikdidaktischen Konzepten.			
- Gesichtspunkte für die Stoffverteilung in der konkreten Unterrichtsplanung.			
Die Seminaristen können			
- in musikalisch-didaktischer Hinsicht verschiedene Praxisschritte eigenständig und fachgerecht beurteilen, sowie fachbezogen einzelne Unterrichtsteile übernehmen und im Nachmittagsbereich Kleingruppen anleiten.			
- ihre Stimme differenziert im musikalischen Prozess einsetzen sowie eine Stimmgruppe führen			
- eine intensive musikalische Arbeit am Instrument über einen längeren Zeitraum zielgerichtet gestalten und durchführen.			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis:			
- mündliche Eigenleistung im Unterrichtsgespräch und Übprozess.			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
- musikalisch-anthroposophische Menschenkunde im Hinblick auf die Lehrinhalte des Musikunterrichts			
- Vergleichende Darstellung der Waldorf- Musikdidaktik zu anderen musikdidaktischen Konzepten,			
- Grundlagen des Übens in entwicklungsfördernder Hinsicht,			
- erweiterte Gesichtspunkte der musikimmanenten Erkenntnismethoden,			
- Der Übungsprozess und seine Anleitung in vokalen und instrumentalen Ensembles,			
- Entwicklung und Pflege der Kinder- und Jugendstimme,			
- Anleitung von Schülerinnen und Schülern zu eigenständiger Erarbeitung musikalischer Werke,			
- Einführung in die eigenständige Erarbeitung kammermusikalischer Werke bis zur Präsentationsreife,			
- erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Bereich Pädagogische Praxis,			
- Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und –beurteilung.			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeiten
1	Vorlesung / Seminar	Musikdidaktik Klasse 1-8	30
2	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 1	20
3	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 2	20
4	Übung	Schulpraktisches Klavierspiel 1	15
5	Seminar	Schulpraktisches Klavierspiel 2	15
6	Übung	Stimmbildung / Chor 1	15
7	Übung	Stimmbildung / Chor 2	10





<b>Sport Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
250	250	0	
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen <ul style="list-style-type: none"><li>- können die waldorfpädagogische Charakteristik der Bothmergymnastik innerhalb des Sportunterrichts darstellen und begründen.</li><li>- verfügen über praktische Kenntnisse zu allen Grundbewegungsabläufen der Bothmergymnastik und deren Rhythmisierung.</li><li>- kennen und beherrschen ein erweitertes Übungsrepertoire (Turngeräte, akrobatische Übungen, Kinderspiele) und können individuell und für Gruppen die Abläufe vermitteln.</li><li>- können Grundbewegungsformen in verschiedene Disziplinen übertragen.</li><li>- fachbezogen einzelne Unterrichtsteile übernehmen, sowie im Nachmittagsbereich Kleingruppen anleiten.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation einzelner Übungen.</li></ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bothmer-gymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf die rhythmisierte Ausführung,</li><li>- Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin),</li><li>- Turnen am Boden, Kinderspiele,</li><li>- Differenzierung und Erweiterung der akrobatischen Individual- und Gruppen-Übungen,</li><li>- erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Bereich Pädagogische Praxis,</li><li>- Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeiten</b>
1	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	80
2	Übung	Turnen und Akrobatik	130
3	Übung	Kinderspiele	40



<b>Werken Methodik</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		90	160
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können <ul style="list-style-type: none"><li>- selbständig verschiedene Werkstücke in Holz entwerfen und ausarbeiten.</li><li>- verschiedene Hart- und Weichhölzer erkennen und ihre Verwendbarkeit bestimmen.</li><li>- eine materialgerechte Oberflächenbehandlung auswählen und durchführen.</li><li>- Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden auswählen und pädagogisch begründen.</li><li>- mit den verschiedenen Holzbearbeitungswerkzeugen und Maschinen fachgerecht und sicher umgehen und Werkzeuge der Holzbearbeitung pflegen, schärfen und instand halten.</li><li>- die notwendigen Unfallverhütungsvorschriften darstellen.</li><li>- fachbezogen einzelne Unterrichtsteile übernehmen, sowie im Nachmittagsbereich Kleingruppen anleiten.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation der Werkstücke.</li></ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung in die Gestaltung von Gebrauchsgegenständen aus Holz,</li><li>- Entwurf und Ausarbeitung mehrerer Gebrauchsgegenstände in Holz,</li><li>- die fachgerechte Handhabung der gebräuchlichen Handwerkzeuge zur Holzbearbeitung,</li><li>- Übersicht über die verschiedenen Holzarten,</li><li>- Holzfachkunde und die Verwendbarkeit der einzelnen Hölzer,</li><li>- Techniken der verschiedenen Oberflächenbehandlungen,</li><li>- Plastizieren und Design als Grundlagen der Entwurfsarbeit,</li><li>- Fachmethodik und Didaktik für den Werkunterricht in der Mittelstufe,</li><li>- Pflege und Instandhaltung der verschiedenen Werkzeuge,</li><li>- Einführung in die fachgerechte Bedienung von elektrischen Handmaschinen,</li><li>- Unterweisung in die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften,</li><li>- erste fachspezifische Unterrichtserfahrungen im Bereich Pädagogische Praxis,</li><li>- Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und –beurteilung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar/Übung	Werken: Gebrauchsgegenstände	90



## 2. Ausbildungsjahr

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Anthropologie 1: Die menschliche Seele	19
Anthropologie 2: Der menschliche Geist	20
Anthropologie 3: Der menschliche Leib	21
Didaktik (Deutsch, Kunst, Naturwissenschaft, 1 Wahlfach)	22
Initiative, Portfolio	24
Kunst Aufbaukurse (Sprachgestaltung, Schauspiel, Eurythmie, Musik)	25
Pädagogische Praxis	26
Seminararbeit	27
Fachdidaktik und Methodik im Wahlfach (s. unten)	

<b>Fachdidaktik im Wahlfach</b>	<b>Seite</b>
Englisch, Methodik-Didaktik 1	28
Englisch, Methodik-Didaktik 2	29
Französisch, Methodik-Didaktik 1	30
Französisch, Methodik-Didaktik 2	31
Russisch, Methodik-Didaktik 1	32
Russisch, Methodik-Didaktik 2	33
Gartenbau, Methodik-Didaktik	34
Handarbeit, Methodik-Didaktik	35
Musik, Methodik-Didaktik 1	36
Sport, Methodik-Didaktik 1	37
Werken, Methodik-Didaktik 1	38



<b>Anthropologie 1: Die menschliche Seele</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		57	68
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Lernvorgänge des einzelnen Menschen unter körperlichen und psychischen Gesichtspunkten beschreiben und erklären.</li> <li>- die Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen, zwischen dem menschlichen Lernen und ihrer somatischen Grundlage (Schlaf, Atmung) erläutern.</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernvorgängen darstellen.</li> <li>- Grundlagen der Motivationsforschung erläutern.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- entweder eine schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- oder ein Referat.</li> </ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Anthropologie,</li> <li>- Diskurs zum anthropologischen Ansatz der Waldorfpädagogik,</li> <li>- physiologische Grundlagen des Lernens,</li> <li>- Organsysteme und Bewusstsein,</li> <li>- Steiners Konzept des dreigliedrigen Organismus,</li> <li>- Theorien der Lern- und Leistungsmotivation,</li> <li>- Menschenbilder und Pädagogik.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Rhythmus als Grundlage des Lernens	25
2	Seminar	Motivation und Emotion	25
3	Seminar	Menschenbild	7



<b>Anthropologie 2: Der menschliche Geist</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
100		40	60
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundelemente der Logik erläutern und anwenden.</li><li>- Grundkenntnisse zur Gedächtnisforschung wiedergeben.</li><li>- die anthroposophische Sinneslehre kritisch vergleichen mit Sinnespsychologie und –physiologie.</li><li>- die Sinneslehre in ihren pädagogischen Bezügen darstellen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"><li>- entweder eine schriftliche Hausarbeit,</li><li>- oder ein Referat.</li></ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf-, Traum-, Wachzustand,</li><li>- Veränderungen von Denken, Fühlen und Wollen in der Biografie,</li><li>- Ausbildung und Funktion von Gedächtnis und Erinnerung,</li><li>- die Sinnestätigkeit des Menschen in Bezug auf Wille, Gefühle und Vorstellungen,</li><li>- Einführung in Grundbegriffe der Logik,</li><li>- das Schließen, Urteilen und Begriffsbildung als logische Grundfunktionen.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Erkenntnis und Gedächtnis	20
2	Seminar	Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	20



<b>Anthropologie 3: Der menschliche Leib</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		40	85
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gestalt des Menschen als Ausdruck seines seelischen und geistigen Wesens erläutern.</li> <li>- die Bedeutung der Pädagogik für Wachstum und Gesundheit des Menschen erklären.</li> <li>- Grundelemente der Entwicklung von Sprache und Denken beim Kind erklären.</li> <li>- den Zusammenhang des menschlichen Leibes zu den Naturreichen erklären.</li> <li>- Die waldorfpädagogischen anthropologischen Grundlagen mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entweder eine schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Oder ein Referat.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die menschliche Gestalt,</li> <li>- die Beziehung des Leibes zum Raum,</li> <li>- Grundbegriffe der menschlichen Anatomie und Physiologie,</li> <li>- Salutogenese: Zusammenhänge zwischen Pädagogik, Wachstum und Gesundheit,</li> <li>- anatomische und physiologische Grundlagen für Sprache und Denken,</li> <li>- der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie – kritische und differenzierte Betrachtung des Initialimpulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als Anbindung des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Die menschliche Gestalt	20
2	Seminar	Mensch und Natur	20



<b>Didaktik</b>		
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in		
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250	168	82
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- den Zusammenhang von Sprache und Schrift erklären und die Verknüpfung von Laut und Buchstaben gedanklich und auf der Gefühls- und Willensebene erlebbar machen.</li><li>- die Druck- und Schreibrschrift mit Hilfe verschiedener visueller und auditiver Mittel einführen.</li></ul> <p>Die Seminaristen verfügen über eine Kenntnis und ein Verständnis der grammatischen Grundbegriffe (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie).</p> <p>Die Seminaristen sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Grundlagen einer phänomenologischen Chemie im Sinne des Goetheanismus anzuwenden,</li><li>- einen eigenen Unterrichtsentwurf zu einem ausgewählten Thema der Sprachlehre zu erarbeiten und zu dokumentieren,</li><li>- eigene Unterrichtsentwürfe entwickeln, präsentieren und erklären,</li><li>- ein selbst gewähltes Fach des Hauptunterrichtes im Hinblick didaktisch erarbeiten.</li></ul> <p>Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beim Malen und Zeichnen sachgemäß mit unterschiedlichen Materialien umgehen.</li><li>- Wirkungen von Farben und Hell-Dunkel erläutern und künstlerisch zum Ausdruck bringen.</li><li>- pädagogische Aufgaben im Malen und Zeichnen bzw. Formenzeichnen entwickeln.</li><li>- Bildbetrachtungen anleiten.</li><li>- die eigene Arbeit und den eigenen Übungsprozess in der bildenden Kunst reflektieren.</li></ul> <p>Die Seminaristen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- elementare Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie.</li><li>- mit rhythmischen Elementen künstlerischer und pädagogischer Praxis umgehen.</li></ul> <p>Die Seminaristen wählen ein Studienfach aus den Vertiefungsbereichen Chemie, Geographie, Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik und Tierkunde und zeigen anhand eigener Unterrichtsentwürfe, dass sie die besonderen Erfordernisse einer didaktischen Schwerpunktsetzung eigenständig erarbeiten können.</p> <p>Die Seminaristen kennen Grundlagen der Lernprozessdiagnostik und können:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- individuelle Merkmale und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern differenziert erkennen und beschreiben.</li><li>- das diagnostische Instrumentarium von Konstitutionstypen und Temperamenten reflektieren und sachgemäß einsetzen.</li><li>- individuell angemessene pädagogisch-therapeutische Maßnahmen entwickeln und begründen.</li><li>- Formen von Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen erkennen.</li><li>- Kompetenz in der Durchführung spezieller pädagogischer Projekte.</li></ul>		
<b>Prüfungsformen</b>		
<p>2 Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung von selbst entwickelten Aufgaben und Unterrichtseinheiten,</li><li>- eine Arbeitsmappe.</li></ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>		



<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung der Druck- und Schreibschrift unter Berücksichtigung der besonderen Qualitäten von Vokalen und Konsonanten,</li><li>- Theoretische Grundlagen des Anfangsunterrichtes im Schreiben und Lesen,</li><li>- Wort- und Satzlehre (Satzarten, Satzglieder und Satzbausteine, Satzgefüge, Haupt- und Nebensätze; Wortarten und ihre Verwendung, Wortbildung).</li><li>- Deklination von Substantiven und Adjektiven.</li><li>- Konjugation von Verben: Numerus, Person, Tempus, Genus, Modus.</li><li>- Kreatives Schreiben und Textanalyse.</li><li>- Orthographie einschließlich Interpunktion.</li><li>- Curriculum und Methoden des Grammatik-Unterrichtes.</li><li>- Einführung der Zahlen und der Grundrechenarten aus bildhaftem Zusammenhang und aus rhythmischen Prozessen in Korrespondenz mit den kognitionspsychologischen Grundlagen für altersgerechte mathematische Begriffsbildung,</li><li>- Einführung der schriftlichen Rechenverfahren und der Bruchrechnung,</li><li>- Malen und Zeichnen mit unterschiedlichen Materialien und differenzierten Aufgabenstellungen,</li><li>- Qualitäten der künstlerischen Mittel untersuchen und reflektieren,</li><li>- Bildbetrachtung und Gesprächsleitung.</li><li>- Grundlagen der anorganischen Chemie,</li><li>- Phänomenologische Interpretation und Experimenten,</li><li>- Stellung der Chemie im Gesamtlehrplan,</li><li>- Didaktische Grundlagen und Unterrichtsentwürfe in einem Vertiefungsfach.</li><li>- Curriculum und Methoden der Beziehungs- und Sexualkunde.</li><li>- Rhythmus im Unterricht, rhythmischer Teil, rhythmisches Arbeiten, Rhythmen in der Natur und im Menschen.</li><li>- Salutogenese, Pathogenese,</li><li>- Sinneslehre,</li><li>- Konstitutionslehre, Motologie, Heileurythmie,</li><li>- Kategorien der Kinderbesprechung, z.B. Gestalt, Haltung, Bewegung, Gestik, Mimik, Bindungsverhalten, Sprache und Kommunikation, charakteristische Merkmale in Kognition, Emotionen und Volition,</li><li>- Merkmale von Hoch- und Sonderbegabungen, Lern- und Arbeitsstörungen,</li><li>- Pädagogische Maßnahmen zur individuellen Unterstützung und Förderung,</li><li>- Projekt (u.a.): Suchtprävention, Medienpädagogik, Inklusion.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Deutsch Anfangsunterricht	14
2	Seminar	Chemie	20
3	Seminar	Didaktik eines Wahlfaches	38
4	Übung	Malen, Zeichnen, Formenzeichnen, Tafelzeichnen, Hell/Dunkel	54
5	Seminar	Beziehungskunde	14
6	Seminar	Rhythmisches Arbeiten	14
7	Seminar	Diagnostik	14





<b>Initiative, Portfolio</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
100		52	48
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können <ul style="list-style-type: none"><li>- Schwerpunkt der Weiterbildung auf einem fortgeschrittenen Niveau reflektieren, diskutieren und ggf. modifizieren,</li><li>- Prozesse in der sozialen Gemeinschaft selbstständig strukturieren und gestalten,</li><li>- als Gruppe Initiativen innerhalb des Gesamtorganismus Ausbildungsstätte ergreifen,</li><li>- ein Portfolio der eigenen Ausbildung anlegen und präsentieren.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis: Präsentation des individuellen Portfolios.  Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Organisation der verschiedenen Arbeits- und Verantwortungsbereiche,</li><li>- Mitwirkung an der Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Organisation des Studierendenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen),</li><li>- Reflexion der Lehrveranstaltungen,</li><li>- durch Reflexion und Austausch einen methodischen Zugang zur Selbsterziehung bzw. zum Selbstmanagement erarbeiten,</li><li>- Arbeit am eigenen Ausbildungsportfolio.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Kolloquium	Kolloquium	37
2	Seminar	Portfolio	15



<b>Kunst Aufbaukurse</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
225		150	75
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Für die Sprachgestaltung: Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den sprachkünstlerischen Ausdruck bei sich selbst und anderen differenziert wahrnehmen und konstruktiv charakterisieren sowie als Teil eines Ensembles agieren.</li> <li>- unter Einbeziehung von literarisch-sprachlichen und dramatischen Gestaltungsaspekten unterschiedliche Dichtungen und Charaktere darstellen.</li> <li>- theatral improvisieren und anfänglich partnerbezogen interagieren.</li> </ul> <p>Die Seminaristen können theoretische Grundkenntnisse über die Eurythmie erläutern sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre eigenen Bewegungsmöglichkeiten in der Eurythmie bewusst und differenziert einsetzen.</li> <li>- komplexe eurythmische Bewegungen und Gruppenchoreographien überschauen und gestalten.</li> <li>- eigenständig ausdrucksvolle eurythmische Gebärdenfolgen und einfache Choreographien zu ausgewählten Gedichten und Musikstücken erarbeiten.</li> </ul> <p>Für die Musik: Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterrichtsbezogene Inhalte und methodisches Instrumentarium pädagogisch relevanter Elemente der Musik sachgemäß einsetzen.</li> <li>- die eigene Singstimme beherrschen sowie Grundelemente des Dirigierens anwenden.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenleistung im Übungsprozess,</li> <li>- Präsentation,</li> <li>- Prüfungsgespräch.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkünstlerische Stilrichtungen und -elemente, Gattungsaspekte, Laut und Rhythmus,</li> <li>- Sprech- und Atemübungen Rudolf Steiners zur Erweiterung des sprachlichen Ausdrucks,</li> <li>- schauspielerische Schulungselemente, wie Einfühlung, Verkörperung, Partnerbezug und Dialog,</li> <li>- szenisch-improvisatorische Erfahrungen (Haltung, Bewegung, Gebärde, Mimik und Sprache).</li> <li>- Vertiefung und Erweiterung von Elementen und Grundlagen der Eurythmie,</li> <li>- eurythmische Choreographien, Durchführung künstlerischer Gestaltungsprozesse,</li> <li>- Bewegung als Ausdruck seelischer und geistiger Impulse,</li> <li>- Eurythmie als Unterrichtsfach.</li> <li>- musikalisch-gestaltender Umgang mit Zeit-Fluss und Ton-Raum,</li> <li>- Übertragung von Erfahrungen im Musizieren auf diverse unterrichtsrelevante Gestaltungsebenen,</li> <li>- Kommunikationspräsenz und Ausdruck anhand von Sololied und Arie,</li> <li>- Impulsieren künstlerischer Prozessen durch adäquates körpersprachliches Vokabular,</li> <li>- Fundus mit unterrichtsorientierten Musikbeispielen zu diversen Altersstufen,</li> <li>- Künstlerisch orientierte Musikbeispiele zur Selbstwahrnehmung.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar / Übung	Darstellungskunst / Schauspiel	20
2	Künstl. Übung	Eurythmie	45
3	Seminar / Übung	Musik	40
4	Seminar / Übung	Sprachgestaltung	20
5	Seminar / Übung	Balladen	25



<b>Pädagogische Praxis</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
325		177	148
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die erarbeiteten Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Fachunterrichts angemessen anwenden.</li> <li>- ganze Unterrichtseinheiten im Haupt- und Fachunterricht durchführen.</li> <li>- das eigene Unterrichtskonzept selbständig vorbereiten und begründen sowie eigene Ziele formulieren.</li> <li>- die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und zunehmend flexibel darauf reagieren.</li> <li>- die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren.</li> <li>- die Struktur der Selbstverwaltung in einer Waldorfschule überschauen und darstellen.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmende Beobachtung des Haupt- und Fachunterrichts einer Klasse über den Zeitraum von 2 mal vier Wochen,</li> <li>- Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Durchführung von Unterrichtsteilen sowie von mindestens 3 ganzen Hauptunterrichts- oder 3 Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors,</li> <li>- teilnehmende Beobachtung von verschiedenen Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.),</li> <li>- Wahrnehmung von Tätigkeiten der schulischen Selbstverwaltung und Geschäftsführung.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Praktikum	Fachunterrichtspraktikum 4 Wochen	50
2	Seminar / Übung	Fortlaufendes Praktikum (AOL)	49
3	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 4 Wochen	50
4	Seminar	Nachbesprechung Fachunterrichtspraktikum	7
5	Seminar	Nachbesprechung Hauptunterrichtspraktikum	7
6	Seminar	Vorbereitung Fachunterrichtspraktikum	7
7	Seminar	Vorbereitung Hauptunterrichtspraktikum	7



<b>Seminararbeit</b>			
<b>Verantwortlich:</b> Weiterbildungsleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
175		50	125
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können <ul style="list-style-type: none"><li>- eine fachbezogene Fragestellung aus dem Gebiet des Lehrgangs innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen und fachpraktischen bzw. künstlerischen Methoden bearbeiten.</li><li>- eigenständig lernen und unterschiedliche Arbeitsmethoden sachgemäß einsetzen.</li><li>- mit dem Mentor kooperieren.</li><li>- ihre Arbeitsergebnisse angemessen dokumentieren und präsentieren.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausführung,</li><li>- Dokumentation und</li><li>- Präsentation der Arbeit.</li></ul>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Wissenschaftstheorie,</li><li>- Gesichtspunktewissenschaftlich-kritischer Methodologie,</li><li>- Übungen im Recherchieren zu einem bestimmten Thema,</li><li>- Differenzierung der Reflexionsfähigkeit im eigenen Erkenntnisprozess,</li><li>- analytische und systematische Vertiefung vorhandenen Wissens und seine exemplarische Anwendung bei Bearbeitung einer selbständig ausgewählten Fragestellung oder</li><li>- selbständige Erarbeitung eines künstlerisches Projekts und Reflexion des Arbeitsprozesses,</li><li>- praktische und berufsrelevante Umsetzung der Arbeitsergebnisse,</li><li>- schriftliche Dokumentation der Arbeit.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	wissenschaftliches Arbeiten	14
2	Kolloquium	Betreuung der Arbeit	16
3	Seminararbeit		-
4	Präsentation	Präsentation der Seminararbeit	20



<b>Englisch, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		120	5
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li><li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li><li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li><li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li><li>- Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li><li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li><li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li><li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Englisch: Methodik und Didaktik 1	90
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	30



<b>Englisch, Methodik-Didaktik 2</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		100	25
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der englischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente der Rezitation, Inszenierung und Improvisation</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer englischsprachiger Literatur (Shakespeare bis hin zu Werken des 21. Jahrhunderts),</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Englisch: Methodik-Didaktik 2	70
2	Seminar	Praxiseinführung	10
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	20



<b>Französisch, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		120	5
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li><li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li><li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Altersstufen der Klassen 1-6,</li><li>- Umgang mit französischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li><li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li><li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li><li>- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li><li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Französisch: Methodik und Didaktik 1	90
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	30



<b>Französisch, Methodik-Didaktik 2</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		100	25
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Forschungsmethoden zum Fremdsprachenerwerb überschauen und anwenden.</li><li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li><li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li><li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li><li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li><li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der französischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li><li>- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li><li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung,</li><li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Französischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,</li><li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li><li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer französischer Literatur,</li><li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li><li>- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Französisch: Methodik-Didaktik 2	70
2	Seminar	Praxiseinführung	10
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	20





<b>Russisch, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		120	5
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Methodik und Didaktik der russischen Sprache und können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li><li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li><li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li><li>- Grundverständnis des russischen Geisteslebens,</li><li>- Umgang mit russischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li><li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li><li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li><li>- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li><li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Russisch: Methodik und Didaktik 1	90
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	30



<b>Russisch, Methodik-Didaktik 2</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
125		100	25
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- russische Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Lernumgebungen gestalten, die den besonderen Anforderungen der russischen Sprache gerecht werden.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der russischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Russischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer russischsprachiger Literatur,</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des russischen Musik- und Geisteslebens.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Praxiseinführung	10
2	Seminar	Russisch: Methodik-Didaktik 2	70
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	20



<b>Gartenbau, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		90	160
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Gartenbau für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen.</li><li>- auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen.</li><li>- Schüler zu dem Entwicklungsstand gemäßen Arbeiten motivieren und anleiten.</li><li>- die Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise anwenden.</li><li>- mehrjährige Pflanzen, Stauden und Sträuchern fachgerecht vermehren und pflegen.</li><li>- die Gartenprodukte verarbeiten.</li><li>- selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren.</li><li>- land- und forstwirtschaftliche Praktika vorbereiten und durchführen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Präsentation.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Kulturauftrag des Gartens unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Gesichtspunkte, Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise,</li><li>- Morphologie: Vertiefung der Pflanzenbeobachtung,</li><li>- Sträucher- und Staudenvermehrung,</li><li>- psychologische Grundlagen der Alterstufen der Oberstufe,</li><li>- Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Oberstufe,</li><li>- Gartenbauprojekte: Ökologie und Landschaftsgestaltung.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Didaktik Gartenbau	90



<b>Handarbeit, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		156	94
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Werkstücke für die Klassenstufen 6-8 vom Entwurf bis zur Fertigstellung eigenständig und sicher herstellen.</li><li>- Schulkinder der Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei der handwerklichen Arbeit anleiten.</li><li>- In den handwerklichen Bereichen Schneidern, Korbflechten, Weben, Spinnen, Kartonage, Buchbinden selbstständig und kompetent arbeiten.</li><li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Handarbeit für die Mittelstufe eigenständig und sicher umsetzen.</li><li>- auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen.</li><li>- Maschinen, Geräte und Werkzeuge kompetent einsetzen und instand halten.</li><li>- im künstlerischen Gestaltungsbereich den Schülern Anregung und Führung geben.</li><li>- selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
Die Seminaristen können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Werkstücke für die Klassenstufen 6-8 vom Entwurf bis zur Fertigstellung eigenständig und sicher herstellen.</li><li>- Herstellen der altersspezifischen Handarbeiten der Klasse 6-8.</li><li>- Psychologische Grundlagen der Alterstufen im Zusammenhang mit der Entwicklung der manuellen Fähigkeiten.</li><li>- Methodik und Didaktik der Handarbeit mit Bezug auf die entwicklungsgemäßen Unterschiede in der Mittelstufe.</li><li>- Handwerkskurse im unterrichtsbezogenen Schneidern, Korbflechten, Spinnen, Weben, Kartonage, Buchbinden.</li><li>- Lehrplan für die künstlerisch-handwerklichen Epochen der Mittelstufe.</li><li>- Methodisch-didaktische Grundlagen für die Zeit der Adoleszenz.</li><li>- Studien zum selbstständigen Auswählen und Erarbeiten möglicher Werkstücke auf Grundlage des psychologischen Entwicklungsstandes der Schüler.</li><li>- Vergleichsstudien zwischen Handwerk und konfektioneller (industrieller) Herstellungsweise.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung / Seminar	Handarbeit der Klassenstufen 6-8	84
2	Übung / Seminar	Didaktik Schneidern	18
3	Übung / Seminar	Didaktik Spinnen / Färben	12
4	Übung / Seminar	Didaktik Weben	18
5	Übung / Seminar	Korbflechten	12
6	Übung / Seminar	Buchbinden	12



<b>Musik, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		145	105
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen wesentliche Unterschiede des Unterrichtens in der Unter- und der Mittelstufe.</li> <li>– verfügen über zutreffende Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und -durchführung.</li> <li>– kennen verschiedene Unterrichtsmethoden und wissen, wie man sie differenziert und alters- bzw. sachgerecht anwendet.</li> <li>– können aus kritischem Urteil heraus adäquate Entscheidungen zur pädagogischen Verwendung unterrichtsrelevanter Settings treffen.</li> <li>– beherrschen verschiedene Bewegungsformen zum Anleiten von Musiziergruppen in den unterschiedlichen Altersstufen.</li> <li>– können ihre Singstimme differenziert verwenden.</li> <li>– können sich mit gelegentlicher Korrektur und Anleitung ein unterrichtsrelevantes musikalisches Werk eigenständig und mit vertieftem Verständnis erarbeiten.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mündliche Eigenleistung im Unterrichtsgespräch und Übprozess.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeine und altersbezogene Gesichtspunkte und Methoden der Unterrichtsgestaltung im Musikunterricht,</li> <li>– das Üben in menschenkundlicher Hinsicht,</li> <li>– Vor- und Nachbereitung des Unterrichts,</li> <li>– die besondere Unterrichtssituation in den untersten Klassen,</li> <li>– der Einsatz und Umgang mit verschiedensten Instrumenten im Klassenmusizieren,</li> <li>– Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen,</li> <li>– Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung,</li> <li>– eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit gelegentlicher Korrektur.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Seminar	Musik-Methodik: Improvisation	10
2	Seminar / Übung	Musikmethodik Klasse 1-3	10
3	Seminar / Übung	Musikmethodik Klasse 3-8	30
4	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 1	20
5	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 2	20
6	Übung	Schulpraktisches Klavierspiel 1	15
7	Übung	Schulpraktisches Klavierspiel 2	15
8	Übung	Stimmbildung / Chor 1	15
9	Übung	Stimmbildung / Chor 2	10



<b>Sport, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		250	0
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Seminaristen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen und beherrschen die Grundlagen der Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes.</li> <li>– kennen differenzierte Gesichtspunkte zur Bedeutung der Bothmer-Gymnastik für den Sportunterricht und beherrschen alle bothmer-gymnastischen Grundübungen. Diese können sie fehlerfrei ausführen und eigenständig weiterentwickeln.</li> <li>– kennen die menschenkundlichen Aspekte der bothmer-gymnastischen Übungen setzen die fachlichen Elemente altersbezogen und pädagogisch reflektiert um.</li> <li>– haben ühend die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) in ihrer pädagogischen Relevanz geübt und erfahren und Bewegungsabläufe dahingehend differenziert.</li> <li>– haben am Übungsrepertoire der diversen akrobatischen Übungen die pädagogischen Einsatzmöglichkeiten erprobt und erfahren.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation einzelner Übungen.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen nach Absprache mit den am Lehrgang beteiligten Lehrenden festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bothmer-gymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf eine ästhetisierte Ausführung und die pädagogische Reflexion derselben,</li> <li>– Übungen zu den Sportspielen, dem Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin) und am Boden sowie der Leichtathletik mit jeweiliger Reflexion der Bewegungsabläufe und ihrer physiologischen und menschenkundlichen Zusammenhänge im pädagogischen Bezug,</li> <li>– umfassende Regelkunde der Sportspiele,</li> <li>– Geschichte der Sportspiele,</li> <li>– Methodik-Didaktik des Waldorf-Sportunterrichtes.</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	85
2	Übung	Sport-Spiele und Regelkunde	40
3	Übung	Geräteturnen	40
4	Übung	Leichtathletik	40
5	Seminar	Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes	45



<b>Werken, Methodik-Didaktik 1</b>			
Verantwortlich: Fachleiter*in			
<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>		<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
250		135	115
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Seminaristen kennen den pädagogischen Auftrag und besitzen zur Durchführung des Werkunterrichts umfangreiche Techniken und Materialkenntnisse. Sie kennen insbesondere die Charakteristiken von Natursteinen, verschiedenen Hölzern und Metallen und können			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gefäße aus Kupferblech selbständig treiben, auftiefen und verzinnen.</li><li>- differenzierte Schmiedearbeiten ausarbeiten.</li><li>- Massivholz verleimen und verschiedene Eckverbindungen herstellen.</li><li>- ein Modell maßstabsgetreu auf einen Naturstein übertragen, die Skulptur schleifen und polieren.</li><li>- ein Modell auf einen Holzblock übertragen und bildhauerisch ausarbeiten.</li><li>- Holz-, Stein- und Metallwerkzeuge schärfen und instand halten.</li><li>- Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden auswählen und pädagogisch begründen.</li><li>- Unfallverhütungsvorschriften darstellen und begründen.</li></ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation der Werkstücke.</li></ul>			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Lehrgangverantwortlichen festgelegt und den Seminaristen mitgeteilt.			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>- Kurse zur Technologie: Schmieden, Kupferbearbeitung, Schreinern, Stein- und Holzbildhauerei,</li><li>- vergleichende Werkkunstgeschichte,</li><li>- Machbarkeitsstudien in den verschiedenen Materialien mit Blick auf die methodisch-didaktische Gestaltungsmöglichkeit und Umsetzung von Unterrichtszielen,</li><li>- Materialkunde der verwendeten Werkstoffe und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten,</li><li>- Pflege und Instandhaltung der benutzten Werkzeuge,</li><li>- Fachmethodik und Didaktik des Werkunterrichts in der Mittel- und Oberstufe.</li></ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsenzzeit</b>
1	Übung / Seminar	Aufbaukurs	95
2	Seminar	Methodik-Didaktik des Werkunterrichts	40